

Medienmitteilung

Basel, 21.2.07

"Soziale Medizin" 1/07: Wenn die grosse Grippe kommt

Dass sie kommt, gilt als sicher, nur wann, weiss man nicht: die nächste Grippe-Pandemie. Die Vorbereitungen auf den Ausbruch einer Pandemie sind nicht allein Sache der staatlichen Behörden. Auch die Wirtschaft sollte sich mit geeigneten Massnahmen wappnen. Was zu tun ist, sagt Erwin Carigiet, Chef des Pandemiestabs des Gesundheits- und Umweltdepartements der Stadt Zürich, im Interview mit der Zeitschrift "Soziale Medizin".

Gefragt sind unspektakuläre Massnahmen, wie die Abgabe von Schutzmasken und die Durchsetzung von Hygienevorschriften. Ferner sollten sich Unternehmen auf massive Personalengpässe vorbereiten. Denn auf dem Höhepunkt der Pandemie könnten bis zu 75 Prozent des Personals ausfallen. Die Bereitschaft der Unternehmen, sich auf den Fall der Fälle vorzubereiten, sei höchst unterschiedlich, so Garigiet: "Manche Betriebe haben sich sehr viele Gedanken gemacht, andere tun gar nichts in dieser Hinsicht."

Soziale Medizin, Ausgabe 1.07, Einzelnummer Fr. 21.-, www.sozialemedizin.ch

Soziale Medizin - Die Zeitschrift im Gesundheits- und Sozialwesen

Die Zeitschrift Soziale Medizin setzt sich seit 32 Jahren kritisch mit der schweizerischen Gesundheits- und Sozialpolitik auseinander. Sie ist parteipolitisch unabhängig. Der Herausgeber-Gesellschaft SGSG (Schweizerische Gesellschaft für ein soziales Gesundheitswesen) gehören über 400 Ärzte/innen, Gesundheitspolitiker/innen und engagierte Berufsleute an.
www.sozialemedizin.ch

[Hinweis für Redaktionen]

Weitere Auskünfte erteilt: Redaktion Soziale Medizin, Ruedi Spöndlin,
Tel. 061 691 13 32, ruedi.spoendlin@sozialemedizin.ch.

Eine erweiterte Zusammenfassung mit Statements von Erwin Carigiet finden Sie unter

http://www.sozialemedizin.ch/archiv_wp/60207/